

13.05.2025

**Vorlage zur Kenntnisnahme**  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 19.06.2025

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1460/IX aus der 26. BVV vom 21.09.2023, Patenschaften endlich realisieren: Für Bäume, Sitz- und Sportgelegenheiten

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird gefolgt.

Das Bezirksamt begrüßt das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die Initiative zur Förderung von Patenschaften im öffentlichen Raum. Bereits heute existieren in verschiedenen Bereichen erfolgreiche Beispiele für private und institutionelle Patenschaften, die zur Verbesserung und Belebung öffentlicher Orte beitragen.

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wirbt auf seinem Internetauftritt unter <https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/artikel.1532336.php> für aktive Patinnen und Paten, die einen Teil ihrer Freizeit in das Gemeinwohl der direkten Umwelt investieren möchten. Gleichzeitig wird über bestehende Projekte informiert.

Beispielhafte Patenschaften im Bezirk:

Spielplatzpatenschaften:

Auf Spielplätzen, wie an der Teupitzer-/Mittenwalder Straße sowie am Skateplatz an der Klausdorfer Straße, engagieren sich Jugendliche z.B. durch Müllsammelaktionen.

Auch die Jugendfreizeiteinrichtung „Senfte“ betreut den Skateplatz im Libertypark aktiv mit Nutzungsaktionen und übernimmt eine Obhutsfunktion.

Patenschaften für Kunstobjekte und Skulpturen:

Beispielhaft ist hier die Sandmann-Statue am Ullrichplatz zu nennen, die mithilfe von Spenden realisiert wurde.

#### Patenschaften im Naturschutz:

Der NABU Berlin betreut ehrenamtlich zahlreiche Nistkästen für Vögel und Fledermäuse in Marzahn-Hellersdorf.

#### Erfolgreiche Baumspenden:

Im Hochzeitspark wurden Bäume durch private Spenden gepflanzt.

Auch die Initiative „Fridays for Future“ hat Obstbäume am Blumberger Damm gepflanzt und zur ökologischen Aufwertung beigetragen.

#### Bankspenden:

Der Kleingartenverband Hellersdorf spendete eine Bank für den Kienbergpark.

#### Berlinweite Kampagnen zur Beteiligung:

Die Stadtbaumkampagne Berlin <https://stadtbaumkampagne.berlin.de/> bietet Privatpersonen die Möglichkeit, mit einer Spende von z.B. 500 Euro einen Baum pflanzen zu lassen, inklusive Baumschild auf Wunsch.

„Gieß den Kiez“ [www.giessdenkiez.de](http://www.giessdenkiez.de) erlaubt es Interessierten, Bäume im öffentlichen Raum zu adoptieren und regelmäßig zu wässern.

Die Herausforderungen von Patenschaften und Spenden liegt in den individuellen Vorstellungen der Ideengeberinnen und Ideengeber. So ist jede Idee oder Bereitschaft sich im öffentlichen Raum zu engagieren dahingehend zu prüfen, welche Erwartung sowie Rechte und Pflichten jede(r) Beteiligte(r) an das Projekt hat.

Das Bezirksamt prüft die Projektideen u.a. auf: Standorteignung, Neutralität, Rechte und Pflichten der Beteiligten, Nachhaltigkeit, Unterhaltungsaufwand sowie Werterhalt. Bei Eignung einer Projektidee und positiver Prüfung bestehen gute Chancen auf eine Umsetzung.

Parallel hierzu ist noch der Hinweis auf den Bürgerhaushalt zu geben. Auch innerhalb dieses Rahmens lassen sich Ideen der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Raum für das Bezirksamt realisieren.

Der öffentliche Raum wird in regelmäßigen Abständen mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet, Bänke im Bestand werden je nach Priorität der Beschädigung sukzessive repariert. Bei der Auswahl neuer Bankstandorte und Bankarten muss sich das Straßen- und Grünflächenamt häufig mit Vandalismusschäden beschäftigen, was in einigen Gebieten zur Folge hat, dass Seitenlehnen nur von kurzer Haltbarkeit sind, Rückenlehnen jedoch zum Standard gehören.

Nadja Zivkovic  
Bezirksbürgermeisterin